

22.11.2017

Partnerstadt-Blues mit „Kamasutra-Kathi“

Band aus Lemgo bietet nichtalltägliches Konzert im TdA / Plauderei über „nächtliches Beisammensein“

hh Stendal. Ihr Konzert ist keines im klassischen Sinn: Wenn Torsten Bunchner zwischen den Stücken zu erzählen beginnt, die die Band „Mister Blues“ aus Stendals Partnerstadt Lemgo aufspielt, dann wird der Abend zur vergnüglichen Nachdenkstunde. Das Publikum hört von Begebenheiten und weiß Allerlei vom All-

tag, was vorher so nicht in Betracht gezogen wurde. Hier ist für jeden Zuhörer etwas dabei, für Herz, Seele und Verstand. Die Blueskünstler Bert Halbwegs, Gitarre, Torsten Bunchner, Mundharmonika und Gesang, „Locke“ Habich, Percussions, und Chris Beuthner, Bass, gastierten zum zweiten Mal im Kleinen Haus des TdA. So trös-

tete Bunchner die „Wiederholungshörer“: „Keine Bange, wir haben ein neues Programm“. Das hielt sie allerdings nicht davon ab, ihrem Alltag wieder Alltagsgeschichten abzulassen, um dies in „Blues, der dich packt“ umzusetzen.

Da hörten die Gäste belustigt, dass der „Kopf dazu da ist, dass das Stroh nicht weg-

fließt“. Und im munteren Plauderton gibt der Sänger Einblick in „nächtliches Beisammensein“, wenn „sie“ spät heimkommt und als Alibi den Bierdeckel vorzeigt: 15 Bier und 13 Korn – was ebenso zur Bluesstory wird wie das Bekenntnis zu „Kamasutra-Kathi“.

So lächeln die Zuschauer mit und hängen den Gedanken nach, wenn die Band ernsthafte Probleme wälzt – im sauberen Blues-Rhythmus, den „Locke“ Habich vorgibt und zu dem sich die Hauptakteure Halbwegs und Bunchner ihr Dialoggefecht liefern. Auch Bassist Beuthner bringt dazu seine Stimme ein. Und die Zeit vergeht wie im Flug bei diesen Geschichten: Danke für das nicht alltägliche Konzert!



„Mister Blues“ sind die Zwillingbrüder Torsten Bunchner (Gesang) und Bert Halbwegs (Gitarre) und deren Cousins Chris Beuthner (Bass) und Michael „Locke“ Habich (Schlagzeug). Foto: Hammer